

Bericht aus dem Naturkunde-Museum über die Jahre 2022 und 2023

von Ingo Höpfner und Mark Keiter

Wie viele andere Kultureinrichtungen, steuerte im Jahr 2022 auch das Naturkunde-Museum nach und nach in Richtung Normalbetrieb und einem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen entgegen. Doch die vermeintlich guten Aussichten wurden schon bald und über Nacht durch den Beginn des Krieges in der Ukraine erschüttert. Springen wir von diesem Zeitpunkt Anfang 2022 zum Ende des Jahres 2023, so ist es erschreckend, wie sehr nicht nur der Krieg in der Ukraine, sondern auch die vielen weiteren großen Krisen immer stärker unser Leben bestimmen. Was in der Summe zunehmend erdrückend wirkt, scheint gleichzeitig die neue Normalität zu werden. Umso mehr wächst die Wertschätzung für das Privileg, sich als Kulturinstitution in Friedenszeiten dem gesellschaftlichen Bildungs- und Forschungsauftrag widmen zu können.

Miteinander im Dialog zu sein, hat einen hohen Stellenwert. Neben dem – zurückgekehrten – unmittelbaren Dialog mit den Besucher*innen, kam es in 2022 in Ausstellungen und Bildungsangeboten verstärkt zu einem Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft. Nachdem die Ausstellung *Tierisch Individuell* Einblick in einen aktuellen Sonderforschungsbereich der Biologie gegeben hatte, näherten sich die Ausstellungen *Baum Zeitzeichen*, *Die letzten ihrer Art* und die neue Teil-Ausstellung *Plastikmüll – Endstation Meer?* natur- und umweltwissenschaftlichen Themen aus einer künstlerischen Perspektive. Die Ausstellungen boten unter anderem Jugendlichen und Studierenden von Universität und Fachhochschule den inhaltlichen Raum für Theaterprojekte und künstlerische Gestaltung. Darüber hinaus ermöglichte der freie Eintritt

für Kinder und Jugendliche auch „neuen“ Zielgruppen die Teilhabe an den Angeboten des Museums. Jüngere Besucher*innen wurden vor allem durch die Ausstellung *Mathematik zum Anfassen* angezogen, während die zum Jahresende angelaufene Sonderausstellung *Die dünne Haut der Erde*, für alle Altersgruppen gleichermaßen ansprechend, Einblicke in die belebte Welt unter unseren Füßen vermittelte. Besonders nachgefragt waren hier die Virtual Reality Aktionstage.

Scheint die Welt doch zunehmend im Wandel, so standen in 2023 auch die namu-Themen im Zeichen des Wandels: So startete das Jahr mit einer Sonderausstellung über fossile Wetterereignisse, die Rückschlüsse auf den heutigen Klimawandel ermöglichen, gefolgt von einer Ausstellung über Insekten, die ihrerseits einer massiven Veränderung hinsichtlich ihrer Artenvielfalt unterliegen. Ganz ähnlich verhält es sich mit den Veränderungen in den Meeren infolge der industriellen Fischerei, die als neues Thema der Wechsellausstellung *Mensch und Meer* gezeigt wird. Unsere immer vielfältiger werdende Gesellschaft erfordert auch im Museum verstärkt neue Formate, wie z. B. Bildungsangebote mit integrativen und inklusiven Schwerpunkten. Wieder eine andere Ausprägung des Wandels findet sich in der Digitalisierung, die uns auf nahezu allen Ebenen begegnet, so auch im Bereich Bildung und Vermittlung und in der Erschließung des Museumsarchivs. Selbst die – äußerst langsamen – Veränderungen in der Erdkruste unter unseren Füßen fanden Aufmerksamkeit in Form einer Kooperation zur Erdbebenmessung mit der Ruhr-Universität Bochum. Und auch im namu selbst gab es eine bedeutende Veränderung: Zum Jahresende 2022 gab Dr. Isolde Wrazidlo die Leitung des Naturkunde-Museums ab und wechselte in den Stab des Kulturdezernats. Die Leitung übernahm Dr. Ingo Höpfner, im Jahr 2023 zunächst kommissarisch und in Teilzeit. Seit dem 01.01.2024 ist Ingo Höpfner fest in Vollzeit als Museumsleiter angestellt.

Besucherzahlen

Nach dem coronabedingten erheblichen Einbruch in den Besucherzahlen (nur rund 7.000 Besucher*innen in 2021) befindet sich das namu wieder im deutlichen Aufwärtstrend. Im Jahr 2022 konnten 19.726 Gäste begrüßt werden. Auch die Zahl der Bildungsveranstaltungen zeigt Erfreuliches: Nach nur 282 Veranstaltungen in 2021 fanden im Jahr 2022 wieder 601 statt. Sowohl die Besucherzahlen als auch die Zahl der Veranstaltungen sind noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau, der Trend geht allerdings deutlich in die richtige Richtung und hat sich im Jahr 2023 mit einem weiteren vierstelligen Besucherzuwachs weiter fortgesetzt.

Ausstellungen 2022

Tierisch individuell (13.03.2022–11.09.2022)

Wanderausstellung des Transregio-Sonderforschungsbereichs NC³ der Universität Bielefeld und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Baum Zeitzeichen (13.03.2022–11.09.2022)

Zeichnungen, Frottagen und Installationen der Künstlerinnen Jutta Kirchoff und Heike Studier-Bolzenius.



Impressionen aus den Ausstellungen 2022. (a) Tierisch Individuell, (b) Baum Zeitzeichen, (c) Die letzten ihrer Art, (d) Mensch und Meer – Plastik: Endstation Meer, (e) Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden.

Die letzten ihrer Art (17.09.2022–02.10.2022)

Mode mit aufgestickten oder gezeichneten gefährdeten Pflanzen, ergänzt durch Objekte aus dem Herbar der Geobotanischen AG des Naturwissenschaftlichen Vereins und Pflanzenfossilien aus der Sammlung des namu.

Mathematik zum Anfassen (09.10.2022–06.11.2022)

Spielerische Mathematik-Experimente für Kinder und Erwachsene des Mathematikums Gießen.

Mensch und Meer – Plastik: Endstation Meer? (02.11.2022–26.11.2023)

Zweiter Teil der Wechselausstellung mit einer Kombination aus Infografiken (Meeresbiologin Jessica Eggers) und Installationen (Künstlerin Kirstin Eggers), Thema diesmal: Plastikmüll.

Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden (20.11.2022–19.03.2023)

Ausstellung zu Entstehung, Biologie, Bedeutung und Gefährdung von Böden des Senckenberg-Museums für Naturkunde Görlitz.

Einblicke in die Museumssammlungen: Die Sammlung Junkermann (09.10.2022–19.03.2023)

Wichtige Stücke der Sammlung Siegfried Junkermann werden im namu aufbewahrt. Siegfried Junkermann war einer der Wegbereiter der Archäologie in Ostwestfalen. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft wurde er in den 1930er Jahren immer mehr ausgegrenzt und an seiner Arbeit gehindert, bis er 1939 nach Großbritannien floh, wo er wenig später starb. Anlässlich der Stolpersteinverlegung für die Familie Junkermann in der Turnerstraße am 19.10.2022 wurde eine kleine Ausstellung im Museumsfoyer gestaltet.

Untertage-Einfahrt wieder möglich

Nach dem schweren Wasserschaden infolge des Starkregens im September 2021

konnte der **Geostollen** im Sommer 2022 endlich wiedereröffnet werden. Das Team hat die Gelegenheit genutzt, um neben ein paar kosmetischen Verfeinerungen an der Untertage-Inszenierung auch einige neue Inhalte in Form von „Kladden“ mit vertiefenden Informationen anzubringen.



Handschriftliche „Forscher-Notizen“ vertiefen die Informationen im Geostollen.

Ausstellungen 2023

Versteinertes Wetter (02.04.2023–13.08.2023)

Geologische Ausstellung, die mit zahlreichen Originalexponaten Spuren von Wetterphänomenen in Gesteinen zeigte (Regentropfenabdrücke, Eiskristallmarken, Gletscherschrammen, etc.), angereichert durch interaktive Elemente und Objekte aus der regionalen Erdgeschichte-Sammlung des namu. Konzipiert von Sebastian Voigt, Leiter des Urweltmuseums Geoskop in Thallichtenberg/Pfalz.

Facettenreiche Insekten – Vielfalt | Gefährdung | Schutz (03.09.2023–25.02.2024)

Aufwendige interaktive Ausstellung rund um das Thema Insekten, konzipiert von einem Team aus Mitgliedern des Museumsverbunds NORe. Eine Vielzahl ästhetisch ansprechender Exponate und aktuelle Forschungsdaten wecken Begeisterung und vermitteln die enorme Bedeutung von Insekten. Aufhänger der Ausstellung ist das weltweite Insektensterben.

Mensch und Meer – Was der Thunfisch uns erzählt (03.12.2023–27.10.2024)

Dritter Teil der Wechsausstellung mit einer Kombination aus Infografiken (Meeresbiologin Jessica Eggers) und Installationen (Künstlerin Kirstin Eggers), Thema diesmal: Überfischung.

Einblicke in die Museumssammlungen: Nester und Insekten

Auch im Jahr 2023 wurde die Vitrine im Foyer mit kleinen Ausstellungen bespielt. Zur Brutsaison im Frühjahr wurden mit „Nester, Eier, Vogelpräparate“ Objekte aus drei Sammlungen kombiniert um neben heimischen Brutvogelarten auch deren Nester und Gelege zu präsentieren. Anlässlich der Sonderausstellung „Facettenreiche Insekten“ konnten in Zusammenarbeit mit der AG Westfälischer Entomologen Einblicke in die umfangreichen Insektensammlungen und die Arbeit des Vereins gegeben werden.

Bildungsarbeit 2022

Das namu steht Modell

Lehramtsstudierende des Fachbereichs Kunst- und Musikpädagogik der Universität Bielefeld arbeiteten künstlerisch im Naturkunde-Museum. Studierende der TH OWL zeichneten für ihren Studiengang „Stadtplanung“ Tiere aus der Dauerausstellung.



Die Riesenschnecke *Tridacna* füllt eine ganze Doppelseite.

Gleiche Chancen und Bildung für alle Kinder

Eintritt und schulische Bildungsangebote der Bielefelder Museen sind seit Januar 2022



Impressionen aus den Ausstellungen 2023. (a) Versteinertes Wetter, (b) Facettenreiche Insekten, (c) Mensch und Meer – Was der Thunfisch uns erzählt, (d) Nester, Eier, Vogelpräparate.

kostenfrei für Kinder und Jugendliche. Dieser lang erwartete Schritt stärkt die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom Bildungshintergrund oder finanziellen Rahmen im Elternhaus.

Kunst aus Plastik: Wale mit Innenleben

Neu im Portfolio hat das namu seit Frühjahr 2022 ein Bildungsangebot für Grundschulen und weiterführende Schulen zum Thema Meere, Plastik und Ressourcenschutz. Ein wichtiger Baustein dieses Angebots ist ein Umweltbildungskoffer mit komplett aufbereiteten Unterrichtsreihen sowie zahlreichen Experimentiermaterialien, den der Förderverein des Museums mit Hilfe der Unterstützung des Rotary-Club Bielefeld anschaffen konnte. Beide Koffer stehen interessierten Schulen kostenfrei zur Ausleihe zur Verfügung. Für Lehrkräfte der Jahrgangsstufen 3 bis 8 wurde eine Einführung angeboten, Kofferinhalte, Ausleihkonditionen und Bildungsangebote wurden vorgestellt.

Im Rahmen des stark nachgefragten Workshops „**Plastik, Müll und Meer**“ entstanden die künstlerisch aufbereiteten Wale, Mahnmale für unsere Konsumgewohnheiten, und boten Anknüpfungspunkte zum regen Austausch mit den Schüler*innen.



Farbenfrohe „Wale“ der Bielefelder Grundschule Rußheide.

Bildungsarbeit 2023

Deutsch lernen im Museum

Im Rahmen eines Kooperationsmodells bietet das namu mit der KEFB (katholischen Erwachsenen- und Familienbildung) für Frau-

en mit Fluchterfahrung neue niederschwellige Lernerfahrungen an, baut Hemmungen beim Besuch einer Kultureinrichtung ab und ermöglicht es, die deutsche Sprache spielerisch zu vertiefen.

In Anknüpfung an die Inhalte der Dauer Ausstellung des Museums wurden im Verlauf vielfältige Themen aufgegriffen. Einmal im Monat traf sich die Gruppe, zunächst über einen Zeitraum von sechs Monaten von Mai bis Dezember.



Kräuterworkshop – Balsam, Duftkissen und Co.

Führungen für sehbeeinträchtigte und blinde Personen

In den Kunstmuseen der Region bereits fest verankert – Führungen für blinde und sehbeeinträchtigte Personen. In Kooperation mit den beiden Blindenvereinen in Bielefeld konnten nun erstmals 2023 halbjährlich Führungen im namu für diesen Personenkreis angeboten werden – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum barrierefreien Museum.

Plastik, Müll und Meer als Unterrichtsthema – aktueller denn je

Nachdem das UN-Plastikabkommen gescheitert ist, sind Bildungsangebote zu diesem Thema unverzichtbar – auch um den Begriff Nachhaltigkeit für nachfolgende Generationen anschaulich und erfahrbar zu machen. Die Bielefelder Bürgerstiftung und das namu haben sich zusammengeschlossen, um in Form einer Kooperation Projekttag an Bielefelder Grundschulen anzubieten. An drei Tagen der Woche erhielten die Schüler*innen dreier beteiligter Grundschulen des Stadt-

gebiets die Möglichkeit, sich in der Schule und im Museum intensiv mit dem Kreislauf des Wassers und Wasservorkommen auf der Erde, dem Meer als CO₂-Speicher, der Plastikvermüllung der Ozeane sowie den eigenen Handlungsoptionen auseinander zu setzen. Höhepunkt war die Organisation eines plastikfreien gemeinsamen Frühstücks in der Schule. Anregungen und Ideen werden auf diese Weise in die Familien nach Hause getragen. Kinder werden zu „Nachhaltigkeitsbotschafter*innen“.



Besuch im Museum: Muss es denn immer Plastik sein?

Mit dem Leineweber durch die Stadt

Mit einer kostenlosen Actionbound-Rallye können jetzt Familien und Einzelpersonen die Geschichte, Natur und Kultur Bielefelds erkunden und lernen dabei einige Kultur- einrichtungen in Bielefeld kennen. Diese Gemeinschaftsarbeit entstand im Rahmen der AG Digitale Bildung der städtischen Kulturein-



Der Leineweber hat als Comic-Figur seinen Auftritt in der App.

richtungen. Auch das Naturkunde-Museum hat dabei eine Station an der Lutterfreilegung im Park der Menschenrechte.

Sammlung und Wissenschaft 2022–2023

Im März 2022 fanden einige historische Objekte aus dem Museum Osthusschule Eingang in die namu-Sammlung, darunter mehrere Gehörne afrikanischer Paarhufer. Im Juni übernahm das namu außerdem eine außergewöhnlich gut erhaltene und mit 74 Stücken recht umfangreiche Sammlung heimischer Vögel aus einem privaten Erbnachlass. Des Weiteren wurde von Herrn Rainer Schotte aus Bielefeld eine große Amethyststufe von rund 60 cm Durchmesser an das namu abgegeben. Ein Highlight ist darüber hinaus das Präparat eines der ersten seit über 150 Jahren wieder wild in Deutschland lebenden Wölfe. Dieses besondere Sammlungsobjekt ist dank der freundlichen Unterstützung des Fördervereins durch die Stiftung für die Natur Ravensberg seit Juli in der Dauerausstellung zu sehen.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden verschiedene kleinere Sammlungs Zugänge aus Privatbesitz verzeichnet. Hervorzuheben sind ein Apotheker-Herbarium mit einer umfangreichen Lehrsammlung aus den 1960er Jahren und eine kleine, aber sehr gut erhaltene und gut dokumentierte Schmetterlingssammlung. Ebenfalls bemerkenswert ist die Rückführung zweier Aquarelle von Ernst Haeckel von 1877 bzw. 1900 – die Originale waren seit dem Zweiten Weltkrieg verschwunden. Wieder aufgenommen wurde außerdem ein weiteres



Die Jungwölfin „GW1847f“ gehört seit Mai 2022 zur namu-Sammlung.



Die Echte Karettschildkröte frisch restauriert zurück in der Sammlung.

Objekt aus dem Altbestand der namu-Sammlung: Das aufwendig restaurierte Präparat einer Echten Karettschildkröte, welches sich schon seit Jahrzehnten in einem desolaten Zustand befunden hatte.

Voruntersuchungen zur Aufstellung einer Erdbeben-Messstation im Teutoburger Wald

Im Teutoburger Wald nahe Bielefeld sind mindestens zwei historische Beben dokumentiert, bei denen es sogar zu Sachschäden kam: im Jahre 1612 und im Jahr 1767. Trotz dieses Umstands klafft in unserer Region eine Lücke im Netz von Erdbeben-Messstationen. Die (mikro-) seismische Tätigkeit entlang des Teuto kann kaum bis gar nicht erfasst werden. Dabei könnten Daten aus unserer Region das Bild der Erdbeben­tätigkeit in NRW erheblich verfeinern.

In Zusammenarbeit mit dem Geologischen Dienst NRW hat die Ruhr-Universität Bochum nun Test-Stationen an vier Standorten aufgestellt: im Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen, im Kellergewölbe der Sparrenburg, im Keller des namu-eigenen "Grünen Hauses", sowie im Pfarrhaus Kirchdornberg. Ziel der Voruntersuchungen ist, den idealen Platz für eine permanente Erdbebenwarte zu finden. Namu-Geologe Mark Keiter lieferte hierbei die lokale Expertise und wird die weitere Entwicklung vor Ort begleiten. Zurzeit laufen die Auswertungen der mehrwöchigen Testläufe.



Eine der mobilen Test-Messstationen tief unter der Sparrenburg.

Lorrainosaurus

Paläontologe Sven Sachs, Gastwissenschaftler am namu, besucht regelmäßig Museumssammlungen auf der ganzen Welt, um dort die vielen noch unbearbeiteten Reste von Meeressauriern zu sichten. Dabei ist er schon auf zahlreiche bisher unentdeckte Schätze gestoßen – diesmal im Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg. Zusammen mit einem internationalen Paläontologen-Team konnte er dort einen riesigen Meeressaurier-Kiefer als bislang unbekannte Gattung identifizieren und beschreiben. Die Publikation über den *Lorrainosaurus* erschien im Oktober 2023 im Fachmagazin *Scientific Reports*, machte international Schlagzeilen und brachte dem namu somit europaweite Aufmerksamkeit.



Lebendrekonstruktion von *Lorrainosaurus*. Allein sein Kopf war über einen Meter lang. Bild: Joshua Knüppe.

Besuch aus dem Hohen Norden

Das namu-Team konnte Anfang November die Kolleg*innen aus Norddeutschland zum zweitägigen Herbsttreffen des Verbunds der

Museen der Nord-Ostsee-Region (NORe) begrüßen. Von der Mitgliedschaft in diesem Verbund hat das namu schon oft profitiert: Die Erschließung unserer Sammlungen und die Entwicklung von Sonderausstellungen sind nur einige Errungenschaften dieser aktiven Gruppe von Museen und universitären Sammlungen. Beim Bielefelder Herbsttreffen wurde nicht nur die Umsetzung laufender Projekte vorangetrieben, sondern auch verschiedene neue Ideen konkretisiert. So darf man zuversichtlich sein, dass die Zusammenarbeit mit dem NORe-Netzwerk auch zukünftig ein echter Gewinn für das namu ist.



Die Teilnehmer*innen des NORe-Treffens: V.l.n.r.: Mark Keiter (Bielefeld), Sören Möller (Rostock), Ingo Höpfner (Bielefeld), Volker Lohrmann (Bremen), Peter Michalik (Greifswald), Susanne Fütting (Lübeck), Dirk Brandis (Kiel), Claudia Kamcke (Braunschweig), Götz Reinicke (Stralsund), Christina Barilaro (Oldenburg), Mike Reich (Braunschweig), Birte Schadlowski (Waren).

Freunde und Förderer 2022 und 2023

Wir danken den Mitgliedern des Fördervereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e. V., der AG Westfälischer Entomologen e. V. sowie zahlreichen Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen für ihr großartiges Engagement:

- Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen
- Bielefelder Bürgerstiftung
- Bielefelder NaturSchule

- Bielefelder Konsens: Pro Bielefeld e.V.
- Biostation Paderborn-Senne
- BSVBi e. V. und Pro Retina Regionalgruppe Bielefeld/OWL
- Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind OWL
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld
- Die Falken Bielefeld
- dm - drogerie markt
- Fachbereich Kunst- und Musikpädagogik/ Kulturvermittlung, Universität Bielefeld
- Geologischer Dienst NRW
- Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (Institut für Bienen-schutz)
- Katholische Erwachsenen- und Familienbildung OWL
- Kunsthalle Bielefeld
- Lehrstuhl für Verhaltensforschung, Universität Bielefeld
- LWL-Museum für Naturkunde Münster
- Museum Huelsmann
- Museum Osthusschule
- NABU Stadtverband Bielefeld
- Natur- und Geopark TERRA.vita
- Observation.org
- Rotary Club Bielefeld
- Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg
- Ruhr-Universität Bochum
- Sparkasse Bielefeld
- Stadtbibliothek Bielefeld
- Steinkern Verlag, Bielefeld
- Stiftung-Diamant-Software
- Stiftung für die Natur Ravensberg
- Stiftung Umwelt und Entwicklung Nord-rhein-Westfalen
- Tabula Bielefeld, Verein für Bildungsgerechtigkeit
- Teutoburger Wald Verein
- TH OWL
- Universität Bielefeld
- Volkshochschule Bielefeld
- World Wildlife Fund Deutschland